

NarrenSpiegel



Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.



Die Narrengala 2012 in Hessisch Oldendorf



Die Höhepunkte der Lindener Narren



Im Interview mit Thorsten Koch


AKTUELL

Die Niedersächsische Karnevalsgala 2012 – Der Oldendorfer Carnivals Club OCC `72 als Ausrichter stellt sich vor

WOLTERS PRINZEN SUD

BRAUNSCHWEIGER ORIGINALE



 **Narrensicher!**
Frisch vom Fass beim Wirt,
frisch aus der Flasche im Handel.

Historisches Dreigestirn: Schoduvell,
Erbsenbär und Frühlingsweib



www.hofbrauhaus-wolters.de

Liebe Karnevalsfreunde,

ein Jahr ist nun nach meiner Wahl zum Präsidenten des Karneval-Verbandes Niedersachsen vergangen. Eine Zeit die für mich nicht ganz einfach war.

Zuerst einmal ging es mir darum, den Ist-Zustand festzustellen. Dabei kam heraus, dass es innerhalb des Karneval-Verbandes Niedersachsen doch auch noch andere Institutionen gibt, die für sich arbeiten. Ich habe keine Probleme mit diesen Organisationen, wenn nicht die Verbandsarbeit, die Verbandsveranstaltungen oder Verbandsabläufe darunter leiden. Nur dieses scheint eben doch hin und wieder der Fall zu sein. Wenn mir im Gespräch von einer Vereinsführung eines Karnevalsvereins gesagt wird man war immer der Meinung eine der bestehenden Organisationen sei der KVN, gibt mir dieses doch sehr zu denken.

es nur gemeinsam schaffen können den Karneval gegenüber der Gesellschaft, gerade in Niedersachsen/Bremen nach vorne zu bringen.

Verbandsveranstaltungen bei denen sich von 107 Mitgliedsvereinen zwischen 6 (Jugend-Zeltlager) und 31 (Narrengala) beteiligen, können und dürfen nicht der Anspruch eines Verbandes sein.

In vielen Vereinen wird hervorragende Arbeit geleistet und gerade in die Betreuung der Kinder und Jugendlichen viel Zeit investiert. Dieses müssen wir auch nach außen darstellen. Der KVN wird in Zusammenarbeit mit dem LkT (Landesverband für karnevalistischen Tanzsport) in der nächste Zeit den Schwerpunkt auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung legen. Ich denke, dieses kann allen Vereinen weiterhelfen.



Narrenjugend am 13. Januar 2013 voraussichtlich in Hannover. Bitte besucht diese Veranstaltungen und zeigt, dass wir ein starker Verband sind.

Mit karnevalistischen Grüßen

Karl-Heinz Thum
Präsident

Vorwort

Ich habe bei meinem Amtsantritt gesagt, ich sehe den KVN als Dienstleister der Vereine. Dazu stehe ich auch heute noch, muss aber feststellen, dass dazu einige Veränderungen auf der Verbands-ebene notwendig sind. Dieses kann natürlich nur mit Hilfe der Vereine stattfinden. In der vergangenen Session konnte ich diesbezüglich bei meinen Besuchen der Vereine und Veranstaltungen viele Gespräche führen, die mir das Gefühl gegeben haben die Unterstützung dieser Vereine zu haben. Einige Vereine scheinen es aber auch noch nicht verstanden zu haben, dass wir

Allen Organisatoren und Helfern bei Veranstaltungen in den Vereinen und dem Verband möchte ich danken, dass sie das Brauchtum Karneval gelebt, gefeiert und gefördert haben.

Schauen wir nach vorne auf eine kurze Session 2012/2013 mit den Verbandsveranstaltungen: Schlagerwettbewerb am 27. Oktober 2012 in Papenburg, Niedersächsische Karnevalsgala am 1. Dezember 2012 in Hessisch-Oldendorf, Prinzentreffen am 12. Januar 2013 in Hameln und die Sitzung der



Es waren die stationierten holländischen Soldaten, die 1966 in dem kleinen Weserstädtchen Hessisch Oldendorf zwischen Hameln und Rinteln den Karneval aus der Taufe gehoben haben. Fernab der Heimat wollten sie auf diese fünfte Jahreszeit nicht ver-

zichten und führten von nun an bis dahin unbekannte und ungewohnte Traditionen ein.

Alles begann mit einem Ball und einem kleinen Umzug. Nur wenige Jahre später, und zwar im Jahr 1972, war die Hessisch Oldendorfer Bevölkerung derart begeistert, dass sie gemeinsam mit ihren hol-

ländischen Freunden einen Karnevalsverein gründeten. Es entstand der OCC`72 – der Oldendorfer Carnevals Club.

Heute, im 40. Jahr des Vereinsbestehens, erfreut sich der OCC `72 an ca. 200 Mitgliedern. Natürlich ist es auch nicht bei den damaligen zwei Veranstaltungen geblieben.

Der 27. Niedersächsische Schlagerwettbewerb fand am 15. Oktober 2011 im Hotel Restaurant zur Mühle in Sievern bei Bremerhaven statt. Insgesamt gaben 9 Interpreten mit 13 Titeln ihr Können zum Besten und sangen um die Platzierungen.

leichter das Publikum zu erreichen und zum Mitmachen zu animieren, was sich dann ja auch auf die Stimmung auswirkte.

Leider war der Weg wieder mal für einige Interpreten zu weit. Es ist schade, dass viele Interpreten immer nur dann auftreten, wenn die Veranstaltung bei ihnen vor der

Interpreten durchgeführt. Nach jeder Gesangsdarbietung hat jedes der 7 Jurymitglieder die erreichten Punkte offen bekannt gegeben und somit standen am Ende der Kategorien die Platzierten schon fest und man spart sich die lange Auswertungszeit. Die Publikumswertung entfällt dadurch in Zukunft, aber die offene Wertung kam beim

Schlagerwettbewerb des KVN 2011

bei den Klabaftermännern Bremerhaven

Der Veranstaltungssaal war mit rund 180 Besuchern und Schlachtenbummlern aus allen Teilen von Niedersachsen und Bremen sehr gut gefüllt. Es wurden alle Interpreten gleichermaßen vom Publikum angefeuert und unterstützt. Somit herrschte vom Anfang bis zum Ende der Veranstaltung eine „Super“-Stimmung im Saal.

Der Wettbewerb war von den Klabaftermännern bestens organisiert und die Entscheidung einen etwas kleineren Saal zu nehmen zahlte sich aus, denn dadurch war es für die Interpreten sehr viel

Haustür stattfindet. Dabei gibt es im Verbandsgebiet doch genügend Interpreten. Aber leider ist immer noch eine Kluft zwischen Nord und Süd und die gilt es jetzt schnell zu schließen, ansonsten wird uns über kurz oder lang die älteste Veranstaltung im Verband verloren gehen.

Es waren in der Kategorie Jugend keine Starter, in der B Kategorie 6 Starter mit 9 Titel und in der A Kategorie 3 Starter mit 4 Titel.

Zum ersten Mal wurde eine „Offene Wertung“ von der Jury für die

Publikum und den Interpreten gleichermaßen gut an.

Die Siegerehrung konnte aufgrund der „Offene Wertung“ schon um 23 Uhr stattfinden und rundete das Bild einer gelungenen Veranstaltung ab.

Die Klabaftermänner bedanken sich bei allen Teilnehmern und Gästen für diesen gelungenen Abend und wir würden uns freuen, viele der Anwesenden wieder einmal als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Günther Wittschen

Mittlerweile beginnt die Session im November auf dem Hessisch Oldendorfer Martinimarkt, es folgen Anfang Januar Prinzenball, Kinderkarneval, eine Prunksitzung am Nachmittag sowie mehrere Auftritte bei befreundeten Karnevalsvereinen und Senioreneinrichtungen.

Zweifelsohne stellt jedoch der Hexentag mit Weiberumzug und Hexenball eine Besonderheit im Weserbergland dar. Nahezu 700 wild gewordene Hexen umlagern den Hexenmeister und bringen das Baxmann-Zentrum zum Beben. Den Höhepunkt bilden allerdings die spektakuläre Rathausstürmung und der fol-

OCC `72 dieses noch nicht genug war, wurde im Jahr 2012 vom amtierenden Prinzenpaar Claudia I. und Kai-Uwe I. nach längerer Pause wieder der traditionelle Rosenmontagsball eingeführt. Am Aschermittwoch endet bei Fisch und Getränken eine aufregende Karnevalssession, die mittlerweile seit vielen Jahren erfolgreich verläuft und über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt ist.

Die amtierende Vereinspräsidentin Heidi Lücke-Lange ist stolz auf den Erfolg des Hessisch Oldendorfer Karnevals. Möglich ist das alles nur, weil es viele aktive Mitwirkende gibt. Neben dem gut funktionierenden Vorstand und

de steht bei allen Auftritten dem Stadtprinzenpaar zur Seite. Insgesamt drei Tanzmariechen bereichern das Ensemble. Auch einstige Prinzessinnen und Interessierte sind aktiv eingebunden und zwar bei den Ladykrachern, die mit ihrem Repertoire immer wieder für positive Überraschungen sorgen. Alle Tänzerinnen werden von der langjährigen und erfahrenen Tanzlehrerin, Hannelore Amelung, trainiert. Inzwischen erfreut sich der OCC `72 einer regen Nachfrage aus anderen Vereinen und Veranstaltungen aufgrund seiner hohen Professionalität.

Die Verantwortlichen freuen sich wahnsinnig auf den diesjährigen

Niedersächsische Karnevalsgala 2012

in Hessisch Oldendorf - Der 40 jährige Jubiläumsverein OCC `72 präsentiert sich!

gende große Narrenumzug mit über 30 teilnehmenden Gruppen und nett geschmückten Wagen. Bei gutem Wetter begleiten über 25.000 Besucher an den Straßenrändern das närrische Treiben. Anschließend geht es wieder in das Baxmann-Zentrum, um kräftig Karneval zu feiern. Da dem

Elferrat dürfen auf keinen Fall die zahlreichen Tanzgruppen und Nachwuchstalente unerwähnt bleiben. Bereits 4 jährige Mädchen wirken in der Minigarde mit, die älteren Mädchen begleiten das eigene Kinderprinzenpaar in der Prinzengarde während der gesamten Session. Die Prinzenengarde

zusätzlichen Höhepunkt in Hessisch Oldendorf und wünschen sich, allen Besuchern der 34. Niedersächsischen Karnevalsgala eine hervorragend organisierte Veranstaltung im stadteigenen Baxmann-Zentrum präsentieren zu können.

Herzlich willkommen im Weserbergland - Helau!

Präsidentin Heidi Lücke-Lange
und Prinz Kai-Uwe I.



Die Eugenesen beantragen Ehrenamtskarte für Mitglieder

Die Karnevalsgemeinschaft Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld beschloss im Herbst 2011, für insgesamt 16 Mitglieder die Ehrenamtskarte zu beantragen. Allen Anträgen gab die Stadt Hannover statt und lud stellvertretend für alle, drei Eugenesen zur feierlichen Verleihung durch den Oberbürgermeister Stephan Weil ins Rathaus ein. Die Ehrung geht an Ehrenamtliche, die besonders viel Zeit in ihr Hobby investieren (mindestens 5 Stunden pro Woche), und dafür keine Bezahlung erhalten.

Unsere 16 Eugenesen können sich jetzt über eine Dauer von drei Jahren über viele Vergünstigungen freuen. Nicht nur in Niedersachsen, auch in anderen Bundesländern

wird die Ehrenamtskarte anerkannt und berechtigt zu ermäßigtem Eintritt in Museen, Ausstellungen und Schwimmbädern, vergünstigten Opernkarten uvm.

Geehrt wurden das Präsidium, Trainer, Betreuer und diverse Mitglieder die sich in speziellen Ausschüssen engagieren. Ohne die Arbeit unserer Ehrenamtlichen wäre ein Verein dieser Größe nicht lebensfähig. Und so trägt die Ehrenamtskarte dazu bei, dass das große Engagement angemessen gewürdigt wird.

Weitere Infos über die Eugenesen immer aktuell:

www.eugenesenalaaf.de

Anja Zschaubitz



Anja Zschaubitz, Jürgen Grimm und Daniela Tikwe nehmen ihre Ehrenamtskarte

Sternfahrt 2011 in Bad Harzburg!

Ausrichter am 4. September 2011 der 1. Harzburger Carnevals Club von 1977 e.V.

Die Interessengemeinschaft Niedersächsischer Karneval (IGNK) belohnt sich einmal jährlich für die Arbeit mit einer sogenannten IGNK-Sternfahrt. Ca. 60 Jecken waren auch in diesem Jahr dabei.

Ausgangspunkt zur Stadtführung die Tourist-Information. Ein 2-stündiger Rundgang stand uns bei Sonnenschein bevor. Dieser Rundgang war eine Entdeckungstour besonderer Art. Ein neuerbautes Haus gab mir den Anstoß, die dort eingeschriebenen Worte: „Fast vergessene Wörter“ aufzuschreiben!

Wer kennt schon noch: *Hasenbrot – Etepetete – jipperich – anbucken – Base – Fernschreiber – Müßiggang – Wiegenfest – Humbug – Babydoll*

– Zuehfrau – Oheim – Gendarm – Katzentisch – Heiermann – Sonntagstaat – Kinkerlitzchen – Wonne – Schlawiner – modderig – Pille Palle – Schnick Schnack – Boje – Springinsfeld – Backfisch – blümerant – Maulschelle – Einfaltspinsel – Leichtfuss – vigiliensch – Schlüsselkind – Muff – verhohnepiepln – Kniffte – Griffel – Erdäpfel – Leibchen.

Anschließend, im Freizeithaus Harlingerode, wurde zünftig Spanferkel gespeist. Nun wartete noch die Bad Harzburger Rennbahn zur Erkundung auf uns. Der Geschäftsführer, Herr Meyer, führte uns in die Gepflogenheiten des Rennsportes ein. Im Freizeithaus wiederum erwarteten uns dann das große Kuchen-

büfett, nicht ganz ungefährliche Mannschaftsspiele und vieles mehr.

Herzlichen Dank an das Team der Harzburger Karnevalsgesellschaft; es war wieder einmal ein gelungener Tag.

Ute Petersen
Rheinische Vereinigung 1925 Celle e.V.



Esel und Begleitung aus Celle



Der hannoversche carnaval club (hcc) wurde im Jahr 1967 gegründet. Nach nunmehr 44 Jahren ist das Kind, der „hannoverscher carnaval club“ erwachsen geworden.



verschen carnaval clubs waren sehr erfolgreich. Für den Schlagerwettbewerb „Goldene Stimmgabel“ hat der hcc die Stimmgabel am 11.11.1971

tausch von Programmdarbietungen zu pflegen, denn hiervon profitieren alle Gesellschaften des hannoverschen Karnevals.

In unserer Jubiläumssession stellte der hcc bereits das 6. Prinzenpaar der Landeshauptstadt Hannover. Ebenso konnte der hcc das 5. entzückende Kinderprinzenpaar präsentieren. Einer der Höhepunkte unseres Prinzenpaares war der Besuch im Bundeskanzleramt. Seine Tollität Daniel I. und ihre Lieblichkeit Stefanie II. von Hannover. Unser Jubiläums-Motto lautet: „Vorhang

Karneval in Hannover

Heute besteht der hcc aus ca. 150 aktiven und passiven Mitgliedern und vier der Gründungsmitglieder sind noch dabei. In der Session 2011/12 haben die Aktiven mit einem tollen Programm den 44. Geburtstag gefeiert.

Daher ist es Zeit für einen kurzen Rückblick auf viele erfolgreiche Jahre. Nicht nur die Erfolge im Tanzbereich mit norddeutschen Meistern und Vizemeistern im Paartanz und Showtanz, sowie diversen guten Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften stehen für den hcc, nein auch die Sänger des hanno-

gestiftet. Sehr oft konnte die Stimmgabel bei den Karnevalsschlagerwettbewerben von eigenen Mitgliedern als Erstplatzierte mit nach Hause genommen werden. Auch unsere Gesangsgruppe hat als beste Gesangsgruppe Norddeutschlands die Goldene Stimmgabel bereits gewonnen.

Unsere Prunksitzungen werden mit eigenen Akteuren entworfen und geplant. Wir bieten unseren Gästen eine super Karnevalsshow von drei Stunden, aber dennoch ist es schön mit befreundeten Gesellschaften einen regen Aus-

auf und Bühne frei für Hannovers Narrtei“ und bot eine Fülle von phantastischen Darbietungen über eine Musical-Show „Der Maskenball“ mit Impressionen aus diversen Musicals sowie ein musikalischer Rückblick der „Golden Girls“ der letzten 44 Jahre.

Für unsere Tanzgarde haben wir neue Uniformen in unseren Vereinsfarben Gelb/Weiß nähen lassen und unsere Mädchen konnten sie pünktlich am 11.11. der Session 2011/2012 im Rathaus zu Hannover präsentieren.

Anne Hacker

Jetzt wird Einkaufen zum Gewinn!

Werden Sie Partner, besuchen Sie

www.sysshop.org/schumacher

Bonus Shop Partner

in den Warenkorb legen,
eigenen Shopnamen registrieren - und schon verdienen Sie
bei jedem Einkauf in Ihrem Shop

sysShop, Ihre Chance zum nachhaltigen Einkommen



www.sysshop.org/schumacher

Ausgezeichnet wurden in der Session 2010/2011...

Vom Bund Deutscher Karneval

Joditha Jütte	Silber	hannoverscher carneval club
Manfred Baumgart	Silber	Karnevalsgemeinschaft -Waterkant- e.V.
Siegfried Nagel	Silber	Vechtaer Carnevals Club
Dagmar Gödtner	Silber	Die Leinespatzen – Stadtgarde Hannover
Willi Lütjen	Silber	Elmona Karnevalvereinigung Elm
Gertrud Seeba	Silber	Elmona Karnevalvereinigung Elm
Harald Seeba	Silber	Elmona Karnevalvereinigung Elm
Ulrich Rosanowitsch	Gold	Augustendorfer Karnevalsverein
Alfons Stern	Gold	KG Rheitreue e.V. Rot-Weiß Göttingen
Siegfried Rackwitz	Gold	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft v. 1872 e.V.
Anneliese Bardelmann	Gold	Vechtaer Carnevals Club
Renate Geipel	Gold	Karneval-Vereinigung der Reinländer Braunschweig e.V.
Manfred Schumacher	Gold	Karneval-Vereinigung der Reinländer Braunschweig e.V.
Jürgen Fickel	Gold	Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH
Wolfgang Huth	Gold	Pöhlder Carneval Club e.V.
Rainer Lieske	Gold mit Brillanten	Gesellschaft der Karnevalsfreunde e.V. Einbeck

Vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Paul Mäurer	Münchhausen Orden	Gr. Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen
Hans-Albert Stautmeister	Münchhausen Orden	Karneval-Vereinigung der Rheinländer e.V. Braunschweig
Albrecht Harten	Münchhausen Orden	Cuxhavener KG
Hans-Peter Richter	Münchhausen Orden	Mascheroder KG Rot-Weiß von 1965 e.V.
Bernd Muschinsky	Münchhausen Orden	Pöhlder Carneval Club e.V.
Klaus-Peter Bachmann	Münchhausen Orden	Mascheroder KG Rot-Weiß von 1965 e.V.
Manfred Garske	Münchhausen Orden	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Lothar Heyer	Silber	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft v. 1872 e.V.
Marlies Heins	Silber	Cuxhavener KG
Andrea Lindemann	Silber	Papenburger Carnevals Verein
Heiko Struckmeier	Silber	Apelerner KarnevalsClub
Svenja Böhm	Silber	Apelerner KarnevalsClub
Elke Helle	Silber	Carneval Club Hameln
Heidi Pape	Silber	Rintelner Carnevals Verein e.V.
Michael Hartig	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Karolin Heinze	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979

Marcus Jänsch	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Alexandra Jänsch-Ülsmann	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Tim Vahldiek	Silber	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Klaus-J. Behrens	Gold	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft v. 1872 e.V.
Michael Otto	Gold	Rot-Weiße Funken, Hannover
Wolfgang Siedenburg	Gold	Weenzer Karnevals-Verein von 1957 e.V.
Andreas Topp	Gold	KG Rot-Weiss Everode
Klaus Hanitzsch	Gold	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Michael Ulmer	Gold	Fastnachtsgesellschaft Abbenrode am Elm von 1979
Reinhold Ostermann	Gold	1. Harzburger Carnivals Club

Wir gratulieren herzlichst zur Auszeichnung und wünschen noch viele Jahre harmonischer Zusammenarbeit für unser gemeinsames Hobby - dem Karneval und der Pflege des heimatlichen Brauchtums.

Martin Weber

Karnevalsorden
 über 20 Jahre Qualität aus Pforzheim

Symbol-prägeanstalt
MTO

3 x 11 Jahre
 1972 2005
 KGHO
 Pforzheim

DO SIMMA DABEI
 VIVA AGRICOLA

Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG
 Bertholdstr. 10-12 • 75177 Pforzheim
 Telefon 07231 313041 + 313042
 Telefax 07231 313384
 Internet www.mto-symbol-praegeanstalt.de
 E-Mail mto-pforzheim@t-online.de

Mehrere hundert Muster online!

Vor dem Zweiten Weltkrieg wurden in Flöthe lediglich Maskeraden zusammen mit dem Gesangsverein durchgeführt. Diese dienten in erster Linie zur Geselligkeit und Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen. So manche Männer sollen sich Hoffnungen auf das Fallen der Masken bei den Damen gemacht haben. Natürlich gab es hierbei auch Enttäuschungen.

Die Kassen der jungen Karnevalsgesellschaft waren durch vorhergehende Veranstaltungen leer und somit „Blitz-Blank“. Außerdem hatte die Regierung einen Finanzminister Blank. Somit entschloss man sich, den Schlachtruf nicht Alaaf oder Helau lauten zu lassen, sondern „Blitz-Blank“. Der Präsident ruft erst „Blitz“ und die Gesellschaft antwortet mit „Blank“. Dies geschieht dreimal hintereinander.

Im Jahre 1972 musste der Saal geschlossen werden, da er baufällig war. Einige Tanzpaare waren durch den Boden gebrochen. Nun wich man nach Salzgitter Flachstöckheim aus. Gefeierte wurde in Tante Martas Mühlensaal. Auch dieser Saal war nicht gerade eine Luxusherberge. Aber es wurde trotzdem bis 1993 ausgelassen gefeiert, obwohl der Saal nur sehr schlecht warm zu bekommen war. So manches Mitglied musste nach dem Karneval seine Erkältung auskurieren.

66 Jahre:

Geschichte der Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß „Blitz-Blank“ Klein Flöthe von 1946

In den Kriegsjahren wurden sämtliche Maskeradenveranstaltungen abgesagt und es gab keinerlei Aktivitäten. Man hatte ja auch andere Sorgen. Nach dem Kriegsende wurde von einem Herrn Bandermann, wohnhaft an der Mühle zwischen den Ortsteilen, versucht auf privater Basis die Maskeraden wieder aufleben zu lassen. Hierzu wurden damals auch hochrangige Persönlichkeiten aus der näheren Umgebung eingeladen.

Ab 1946 wurde eine Karnevalsgesellschaft ins Leben gerufen. Sie erhielt den Namen Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Klein Flöthe. Der erste Präsident war Peter Groß, der als Flüchtling nach Klein Flöthe gekommen war. 1948 wurde ein zweiter Präsident gewählt. Erich Sonnemann war aus der Gefangenschaft zurück und wurde gewählt.

Gefeiert wurde in Klein Flöthe in der Gastwirtschaft Hohmann, gegenüber der alten Schmiede von Heini Hohmann, der aber mit dem Gastwirt nicht verwandt war. Erich Sonnemann als Präsident, Wilhelm Füllekrug als Sitzungspräsident, Heinz Nestler als Herold, Georg Schneider als Büttendredner und Hermann Hennecke sorgten für die nötige Stimmung. Mit ihnen auch Günter Alpert, Ernst Sudhoft und Heinrich Gerlof als Gesangsgruppe. Fritz Schuldt war der Trainer der ersten Klein Flöther Prinzengarde, die ziemlich militärisch daher kam. In schmucken Gardeuniformen und mit Holzgewehren waren die Darbietungen sehr gelungen. Dies ist ja auch heute noch modern, so hat die Mascheroder Karnevalsgesellschaft erst in der letzten Session eine Garde, die Schwarzen Husaren gegründet und ausgestattet.

Präsident war in diesen Jahren Heinz Balzerkiewitz, gefolgt von Heinz Nestler und Hans-Jürgen Stanko. Sitzungspräsident war Hellfried Hohmann. Ab der Session 1990/1991 übernahm Karl-Heinz Hensel die Präsidentschaft und hatte die Funktion des Sitzungspräsidenten bereits 1986 von Hellfried Hohmann übernommen.

Programmhöhepunkte waren die Klein Flöther Funkgarde unter der Leitung von Gudrun Hensel, Parodie: Steffen Jordan Bodenstedt (Legendär als Marelina Monroe), Gesang: Horst Reinecke als singender Schlachtermeister, das Klein Flöther Männerballet. Gesangsduo Michaela Laudahn (später Nitschke) und Andrea Biering (später Falz).

Ein Kinderkarneval wurde die ganzen Jahre ebenfalls einen Tag später durchgeführt.



Federführend war hier Anneliese Perkampus. Später übernahmen Michaela Nitschke und Andrea Falz als Cloun Pips und Pups. Zusätzliche Aktivitäten waren: Der Rosenmontagsumzug in SZ-Lebenstedt und Stürmung der Samtgemeinde Oderwald in Börßum.

Ab dem Jahr 1993 musste durch einen Besitzerwechsel ein neuer Veranstaltungsort gefunden werden. Man ging in der Session 1993/1994 in den Ratskeller in SZ-Bad.

Hier wurde elf Jahre lang Klein Flöther Karneval mit guten Erfolg gefeiert. In SZ-Bad hatte man endlich einen ansprechenden Saal, den es zu füllen galt. Dies wurde durch Freundschaften von Karnevalsgesellschaften von Hannover bis Göttingen erreicht, die uns auch heute noch im Programm unterstützten. Hier wurden unsere 50-jährigen und

55 jährigen Jubiläen gefeiert. Präsident und Sitzungspräsident war in dieser Zeit Karl-Heinz Hensel. Er ist damit der dienstälteste Präsident der Klein Flöther Karnevalsgesellschaft. Zahlreiche Kontakte zu anderen Gesellschaften wurden geknüpft, die bis heute Bestand haben. Dafür gebührt Karl-Heinz Hensel unser aufrichtiger Dank. Man stürmte beispielsweise zusammen mit der Großen Karnevalsgesellschaft SZ-Lebenstedt und anderen Gesellschaften das Lebenstedter Rathaus.

Ab der Session 2004/2005 ging die Klein Flöther Karnevalsgesellschaft zurück in die Heimat, in das neu gebaute Dorfgemeinschaftshaus. Die KG hatte sich bereit erklärt, beim Bau mitzuhelfen. Dadurch wurde klar, daß die Gesellschaft auch wieder heimische Veranstaltungen durchführen wollte.

In der Session 2005 / 2006 feierten wir unser 60 jähriges Jubiläum bereits im neu gebauten DGH. Karl-Heinz Hensel wurde zum Prinzen proklamiert und Wolfgang Oldhafer übernahm die Sitzungspräsidentschaft und eine Session später auch die Präsidentschaft.

In der Zwischenzeit haben wir unser Konzept geändert und feiern einen „Närrischen Abend“, der suggeriert, dass nicht so lange gegessen werden soll. Dies haben wir auch erreichen können, ohne dass das Programm gelitten hat. So wurde es erforderlich das Jubiläum mit einem Festkommers zu feiern. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft viele Freunde von nah und fern begrüßen zu dürfen. Für ein tolles Programm sorgen unsere Aktiven, denen an dieser Stelle auch mal gedankt werden soll.

Wolfgang Oldhafer



Auch beim Ministerpräsidenten mu...

Mit einer rauschenden Premiere im Fritz-Haake-Saal in Ricklingen begeisterten die Lindener Narren ihr prominentes Publikum. Über 450 Gäste aus Politik, Sport und Wirtschaft waren gekommen, um am Samstag,

zeigten sich Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen (53), Wirtschaftsminister Jörg Bode (41), Sozialministerin Aygül Özkan (40), Drogerie-Boss Dirk Roßmann (65) und Talanx-Vorstand Dr. Thomas Noth (51). Sie alle genossen einen grandiosen Karnevalsabend.

Die Höhepunkte der Session 2011/

So schön war der Karneval bei den Lindener Narren

4. Februar 2012, die Auftaktveranstaltung der Lindener Narren zu erleben.

Highlight der Premiere war die Verleihung der Ehrensensorenwürde an Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister (41). Er wurde zum 43. Ehrensensoren der Lindener Narren gekürt und Mirko Slomka (44), Cheftrainer von Hannover 96, erhielt den Titel „Gardeminister“. Für ein Jahr übernimmt er die Schirmherrschaft über die Garden der Lindener Narren. Die Stimmung war fantastisch und in Feierlaune

Dieser Premiere folgten drei ausverkaufte Prunksitzungen, eine spektakuläre Ladies Night im Capitol Hannover, ein Kinderkarneval mit 500 kostümierten kleinen Karnevalisten außer Rand und Band und natürlich die legendäre After-Work-Faschingsparty am Rosenmontag. Karnevalistischer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Verleihung des Ehrenpreises „Narrenotto“ an Nationaltorhüter Ron-Robert Zieler (23).

FFN-Morgenmän Franky hielt eine launige Laudatio auf den 96-Kepper und feixte, das er als Kölner sogar Hochdeutsch sprechen könne. Präsident Martin Argendorf überreichte dem 96-Torwart den Ehrenpreis für seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen und krönte den Fußballer mit einer Narrenkappe. Rund 250 verrückt kostümierte Närrinnen und Narren feierten ihr Fußballidol.

Sportliche Höchstleistungen auf den Turnieren bis hin zur Deutschen Meisterschaft zeigten die Garden und Mariechen der Linde-



Oberbürgermeister Stefan Weil
beim Schützenumzug von Gardemädchen umgeben



...ss der Schlips ab.

ner Narren. Vor 6.000 Zuschauern präsentierten sie in der ausverkauften MCC Halle Münsterland ihr Können. Das sind unsere Besten:

- Jugend Tanzmariechen Annelie-Sophie Brandt (9),
- Jugend Tanzpaar Jamie-Lee Reis (7) und Timon Weber (10),
- die Prinzenehrengarde (ab 15) mit dem Marschtanz und
- Tanzmariechen Ivka-Larissa Höfler (21).

In Hannover ging es rund beim Schützenausmarsch am 1. Juli. Fast 150.000 Zuschauer waren gekommen, um den 10.000 Teilnehmern zuzujubeln! Rund 80 Mitglieder marschierten mit und sorgten für Stimmung bei den Zuschauern. Erbprinz Ernst August (28) von Hannover vertrat zum ersten Mal das Welfenhaus beim Schützenausmarsch. Er war DER Hingucker beim 483. Schützenfest. Für ihn und Stephan Weil, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, hagelte es Küsschen und Blumen von den Lindener Narren.

Dinah Wicke

2012



„Gardeminister 2012/2013, Cheftrainer Hannover 96“ Mirko Slomka

Tom & Rocky

Humor aus dem Bauch

Tom, Du bist ja quasi ein Weltenbummler im Karneval oder liege ich da falsch?

Weltenbummler gefällt mir, denn ich bin ja in der Karnevalszeit - bei über 100 Karnevalsauftreten - echt nur unterwegs.

Da gibt es dann Auftritte in Niedersachsen (z.B. die Karnevalseröffnung am 11.11. auf dem Kohlmarkt in Braunschweig) anschließend geht es dann direkt zur Karnevalseröffnung nach Düsseldorf.

Weitere Auftritte sind dann z.B. in Köln, Aachen, Bonn, Düren, Essen, Wiesbaden, Siegen uvm.

Du bist aber dann nicht erst zum 11.11. auf Tour?

Nein, meine Tour geht vom 9.11. los in Bad Nauheim (bei Ffm.), am 10.11. weiter nach Duisburg, dann 11.11. Braunschweig und nach der Show dort direkt nach Düsseldorf. Ist war stressig das Hin und Her, doch ich wollte - zwar nur kurz - bei meinen Freunden der Mascheroder Karnevalsgesellschaft sein, auf dessen Elferratswagen ich mal beim Karnevalsumzug durch Braunschweig fahren durfte, wir hatten auch viele tolle gemeinsame Auftritte, z.B. zur grossen Prunksitzung in der Stadthalle Braunschweig.

Werden wir denn 2013 Tom & Rocky in und um Braunschweig oder überhaupt in Niedersachsen erleben können?

Ich versuche es zumindest einzurichten, doch die meiste Zeit bin ich ja im Rheinland, wo ich nun inzwischen lebe. Von Nov. - Aschermittwoch in Köln und dann geht es wieder in den Harz, denn von Ostern bis Oktober spiele ich ja in der Westernstadt Pullman City / Hasselfelde den Friedensrichter und den Wunderdoktor.

Als Friedensrichter vollführe ich Trauungszeremonien, z.B. für den ganz speziellen Hochzeitstag und als Wunderdoktor zeige ich humorvolle Zaubereien. Außerdem gibt es Lassoshows, Indianer, singing Cowboys, Buffalo Bill's Wild West Show, Westernrestaurants uvm. Mo. / Fr. halber Eintritt, am So. Kinder bis 14J frei (in Begleitung 2 zahlender Erwachsener)

Du bist allerdings nicht nur zum Karneval und in Pullman City / Harz zu erleben, sondern auch z.B. bei Familienfesten oder?

Die Auftritte bei Familienfesten usw. sind mir sehr wichtig, da ich dann dicht beim Publikum bin.

Lieber Tom, vielen Dank, für das nette Gespräch, alles Gute für Dich und erfolgreiche Auftritte.



Tom & Rocky - die zauberhafte Bauchrednershow zum Karneval, zum Familienfest, zur Weihnachtsfeier, zum Schützenball uvm.



Ob Prinzessin, oder Publikum, Tom macht aus jedem eine menschliche Bauchrednerpuppe.



Höhepunkt für einen echten Karnevalisten: Tom auf dem Wagen des Elferrates, der Mascheroder Karnevalsgesellschaft beim Braunschweiger Karnevalsumzug

Von Ostern bis Oktober ist Tom der Friedensrichter in Pullman City / Harz. Rechts im Bild Partnerin



www.Magicbox-Harz.de
zaubershop@web.de
0171 116 33 44

**Und
soll die
Stimmung
bestens sein
trinke ...**



www.schierker-feuerstein.de

Terminübersicht der Verbandstermine (Stand: Mai)

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
17.05. – 20.05.12	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Jugendzeltlager	Otterndorf	
27.10.12	Papenburger CV PCV Gelb-Rot-Blau	28. KVN - Schlagerwettbewerb	Saalbetrieb Schulte-Lind Umländerwiek links 90 26871 Papenburg	19:00
24.11. – 25.11.12	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 36. bundesoffenes Tanzturnier 23. Niedersachsenmeisterschaft	AWD – hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	09:00
01.12.2012	Oldendorfer Carnevals-Club 72	34. Niedersächsische Karnevalsgala	Baxmann-Zentrum (ehem. Stadthalle) Barksener Weg, 31840 Hessisch Oldendorf	19:11
12.01.13	1. Hamelner Carnevals Verein von 1975 e.V.	24. Niedersächsisches Prinzentreffen	Hameln	11:11
13.01.13	Funkenartillerie Blau-Weiß, Batterie Süd, Hannover-Döhren	29. Jugendsitzung der Narrenjugend im KVN	NN	14:11
09.05. – 12.05.13	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Jugendzeltlager	Otterndorf	
25.05.13	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2013	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	15:00
25.05.13	Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Hauptversammlung 2013	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	16:30
26.05.13	Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2013	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	10:00

Siegfried Rackwitz

Zum ersten Mal richteten die Eugenesen aus Mittelfeld die Niedersächsische Karnevalsgala aus. Am 26. November 2011 trafen sich Aktive aus 18 verschiedenen Vereinen und stellten gemeinsam ein Programm der Extraklasse auf die Beine. Aus Bremerhaven extra angereist war Ronald Hamann, der Sieger des niedersächsischen Schlagerwettstreites 2011. Außerdem

dem sie eine Woche zuvor Vize-Niedersachsenmeister geworden war. Außerdem im Programm z.B. die KG Fidele Ricklinger, die in verschiedenen Variationen das Niedersachsenlied parodierten, aus Bremen Heike Wolf, die als Sportlerin des Jahres eine Büttendrede hielt und Showtänze des Augustendorfer Karnevalsvereins und des Holtenser Karnevalsvereins.

Form bereits zum 33. Mal stattfand.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle dem Medienausschuss des KVN, der allein das Programm vier Mal aktualisierte, den beiden Zeremonienmeistern der Eugenesen, die viele Kilometer im Hangar zurücklegten, um alle Abläufe optimal zu gestalten und natürlich den ca. 200 Aktiven, die

Eugenesen Ausrichter der Niedersächsischen Karnevalsgala 2011 in Hannover

waren außer vielen hannoverschen Vereinen auch Abordnungen aus Göttingen, Braunschweig, Hessisch Oldendorf und Papenburg zu Gast, damit war der Saal mit ca. 300 Karnevalisten ausverkauft.

12 Prinzenpaare aus ganz Niedersachsen vertraten ihre Heimatstädte und wurden auf der Bühne mit einem Blumenstrauß geehrt. Ihnen zu Ehren tanzte die Prinzenehrgarde der Eugenesen ihren Gardetanz, mit

Zum Schluss präsentierte die Prinzenehrgarde der Eugenesen ihren neuen Showtanz "Eskimos – (Über-)leben im ewigen Eis", mit dem sie gerade Niedersachsenmeister geworden waren.

Nach ca. 4,5 Stunden beschlossen die Sitzungspräsidenten Karl-Heinz Thum (Präsident Karneval-Verband Niedersachsen e.V.) und Rolf Ballreich (Präsident KG Eugenesen Alaaf) mit dem großen Finale die Sitzung, die in dieser

mit ihren tollen Leistungen einen wunderschönen Querschnitt durch unser niedersächsisches Brauchtum KARNEVAL darboten. Nicht zu vergessen die Gäste im Saal, die eine super Stimmung verbreiteten und sogar mit einer Polonäse durch den Saal zogen.

Weitere Fotos der Karnevalsgala im Internet (www.eugenesenalaaf.de)!

Anja Zschaubitz



Showtanz der Prinzenehrgarde
der Eugenesen



Fastnacht und Karneval im

Viele alte Bräuche leben wieder auf

Spricht man von Fastnacht und Karneval, meint man das närrische Treiben im Rheinland. Doch die Geschichte lehrt uns etwas anderes. Beide sind keine rheinischen „Erfindungen“, sondern seit frühester Zeit überall in deutschen Landen nachweisbar. Wir finden die erste schriftliche Erwähnung des Kölner Karnevals im Eidbuch des Rates vom 5. März 1341. In Braunschweig ist der „Schoduvel“, ein früher Fastnachtsspaß, bereits im Braunschweiger Stadtbuch von 1293 belegt!



Symbolfigur „Schoduvel“

Fastnacht oder Fastelabend ist der Vorabend und die Nacht vor Aschermittwoch als Beginn des großen Fastens vor Ostern. Um sich für die folgende Entbehrungszeit im Voraus schadlos zu halten, kam schon im Mittelalter die Sitte auf, die Fastnacht mit Schmausereien und Trinkgelagen, Tänzern und Possen, Maskeraden, Aufzügen und dergleichen mehr zu feiern – und selbst die nicht fastenden Protestanten gehen heute diesem Treiben nach. In katholischen Gegenden dehnt man die Fastnachts-

lustbarkeiten auf die ganze Zeit vom 7. Januar bis zur eigentlichen Fastenzeit aus und nennt die Zeit gewöhnlich Karneval, in Bayern und Österreich auch Fasching.

Richard Andree hat in seinem Buch „Braunschweiger Volkskunde“ eine genaue Schilderung der Fastnacht in früherer Zeit gegeben: „Von den Einrichtungen und Gebräuchen der Handwerkerinnungen und dem Penalismus der Studenten, wie er bis ins vorige Jahrhundert (18. Jahrhundert) auf unseren Universitäten herrschte, und die beide darauf hinausliefen, dass die jüngeren den älteren Gliedern willig zu Dienstein sein und sich necken oder nach Umständen auch misshandeln lassen mussten, haben sich offenbar schon frühzeitig Ausläufer zu einer Landbevölkerung verbreitet, welche Nachahmung der studentischen und Handwerker-sitten hervorriefen. Was man etwa in Helmstedt den „alten Häusern“ absah, welche die „Pennäle“ und „Füchse“ hänselten, wurde auch in die Dörfer übertragen, wobei die Knechte die Rolle der ersteren, die „Enken“ und die „Jungens“ die der letzteren einnehmen.“

Über das Lossprechen der Pferdejungen (Enken) und deren Knechtwerdung gibt es viele Schilderungen. Die Bedingungen, um Knecht werden zu können, waren folgende: 1. Der junge Mensch musste 17 Jahre alt sein. 2. Er musste zwei Zentner Korn tragen können. War er dazu nicht imstande, so musste er 20 Jahre alt sein.

Die Knechte versammelten sich schon am frühen Morgen im Krug. Die „Jungens“ kamen später. Der

älteste klopfte an die Tür. „Wer ist da?“ rief der älteste Knecht. Antwort: „Jungens.“ Knecht: „Was wollen die?“ Antwort: „Knecht werden.“ Knecht: „Kommt herein.“ Und dann kam es zur Aufnahmeprüfung. Bis gegen 1900 ist dieser Fastnachtsbrauch bei uns nachweisbar.

In den umliegenden Dörfern wurden zur Fastnacht auch Gaben gesammelt, vorwiegend Würste, Eier, Schnaps, aber auch Geld. Die Würste wurden auf den zweizinkigen Gaffeln aufgehängt und herumgetragen. Auch Besen, die mit „Dutzen“ (Bändern und Schleifen) geschmückt waren, führten die Jugendlichen mit sich. In der folgenden Nacht wurde der geschmückte Besen verkauft. Ein Brauch, den man noch heute in einigen Elm-Dörfern findet.

Überliefert ist auch der so genannte „Erbsenbär“. Das ist eine in Erbsenstroh gewickelte Person, die tanzend an einem Strick durch die Gassen geführt wurde. Die mit ihm ziehenden bunt gekleideten Jugendlichen sammelten, „erheischten“ Esswaren und Getränke, die anschließend gemeinsam verzehrt wurden. Im Braunschweiger Karnevalsumzug ist so ein Erbsenbär mit unterwegs.



Symbolfigur „Erbsenbär“

n Braunschweiger Land

In der Gegend um Helmstedt und Schöppenstedt war auch das Barbieren (Rasieren) der Enken ein beliebter Fastnachtsspaß. Die saßen im Tanzsaal des Dorfkruges auf Stühlen Rücken an Rücken und wurden an Nase und Kinn, wo ihnen später der Bart sprießen sollte, mit Hede bestopft. Dann erschien der Altknecht mit einem großen hölzernen Rasiermesser.

Fastnacht, auch fastelâmd, der Fastnachtsabend, ist der Dienstag vor dem Beginn des Fastens. An diesem Tage wurden im Helmstedter Raum

und anderswo zahlreiche Lustbarkeiten begangen. Es wurden „Prillecken“ gebacken, die auch Pfannkuchen oder Krapfen genannt wurden. Weit durch das Braunschweiger Land wurden zur Fastenzeit die „heißen Wecken“ gebacken und verzehrt. In einigen Dörfern gingen die Schmiedegesellen bei allen Pferdebesitzern umher und erhielten eine Mettwurst als Fastengabe. Noch heute gilt die Mettwurst bei uns als Fastenessen (zum Beispiel im Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt).

Eine weitere Sitte in den Elm-Dörfern war das füten, das Schlagen mit dem füthebush. Knechte, Mägde und Kinder zogen mit einem Busch aus Fichtenzweigen, Wachholder oder sonstiger stacheliger Pflanzen umher und schlugen, mitunter auch heftig, auf die Umhergehenden damit ein. Ein früher Reim ist erhalten geblieben: „Fûe, fûe, fûe, êren. Wat wilt jû mik beschêren? Appel oder bêren. Geld nê m ik gêren.“ Dabei wurde mit den stacheligen Zweigen geschlagen, bis die betreffende Person sich mit einer kleinen Gabe erkenntlich gezeigt hatte. Dieses „Fuchteln mit Ruten“ wurde bald verboten. Im Januar 1899 drohte die Kreisdirektion bis zu 30 Mark oder Haftstrafe bis zu 10 Tagen bei Zuwiderhandlung an.

Die alten Bräuche leben zum Teil in den Elm-Dörfern und in der Stadt Braunschweig wieder auf. Man besinnt sich alter Traditionen, denn Fastnacht/Karneval ist nun mal das älteste deutsche Volksbrauchtum.

Jürgen Hodemacher



Symbolfigur „Frühling“

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvel“ – Session 2011/12, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 19. Februar 2012.



Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtkke GbR

Aktienstraße 245
45473 Mülheim/Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33
Fax: 02 08/48 30 88

karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.de.vu

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport



Unser neuer Katalog
2012 / 2013
Ist da!

... Katalog 2012/2013 bitte kostenlos und
unverbindlich bei uns anfordern

www.karneval-show-luedtke.de.vu

Seit 2005 heißt der Braunschweiger Karnevalsumzug „Schoduvel“. Das Komitee Braunschweiger Karneval hat sich diesen Namen als Wortmarke für den Braunschweiger Karnevalszug offiziell schützen lassen. Den Anstoß dafür gab der Künstler und Wagenbauer Torsten Koch.

senden Glocken zum Beispiel habe ich lange gesucht. Die Maske ist aus Holz, der Hut aus Filz.

Warum haben Sie Interesse daran?

Mich interessiert die Wucht, das Ursprüngliche der Fastnacht – und die Ausstellung des Teufels als Symbol. Die Teufelsmasken aus

zieller Musik begleitet wird. Ideal wäre, wenn im Traditionsblock nur handgemachte Musik zu hören wäre. In der schwäbisch-alemanischen Fastnacht gibt es ja eine Vielzahl von Figuren mit besonderen Zwecken. Das ist ein Abbild des Lebens: Was beschäftigt einen, was ist wichtig? Da ist auch in Braunschweig noch vieles denkbar.

Historisches Dreigestirn schärft Profil Torsten Koch gab dem Schoduvel ein Gesicht

Wie kam es dazu?

Jürgen Hodemacher hatte umfassend über die Fastnacht und den Karneval im Braunschweiger Land recherchiert. Er berichtete von der erstmaligen Erwähnung im Braunschweiger Stadtbuch von 1293, vom damaligen Scheuchteufel-Laufen und vom Erbsenbär. Das ist eine mit Erbsenstroh umwickelte, Angst einflößende Figur des mittelalterlichen Karnevals aus der Region. Es gab auch eine historische Quelle, wie der Schoduvel ausgesehen hat. Gerhard Baller hatte dann die Idee, einen Wagen zu bauen, der darauf Bezug nimmt. Ich habe angeregt, einen Schritt weiterzugehen und den Schoduvel als lebendige Figur auf die Straße zu bringen. Brauchtum hat ja immer mit Tätigkeit zu tun. Eine Styroporfigur kann man nicht vertreiben.

Namensgebung ist ja auch ein Alleinstellungsmerkmal

Ja, das schärft das Profil, aus der Tradition zu schöpfen. Es sorgt für Aufmerksamkeit. Ich habe dann eine Zeichnung des Schoduvel entworfen. Das Kostüm nähte Birgit Matejat vom Staatstheater. Wichtig war, originalgetreue Materialien zu verwenden. Nach pas-

dem Alpenraum sind zum Beispiel sehr interessant. Gemeinhin wird der Teufel als Vertreter des Winters aufgefasst. Aber man kann es auch allgemein sehen: als Teil der Polarität zwischen Gut und Böse. Ich höre leidenschaftlich Heavy Metal. „Heaven and hell“, solche Gegensatzpaare spielen da ja auch eine große Rolle. So fand ich es eine schöne Idee, ein Symbol für etwas zu haben, das man nicht haben möchte – aber auch einen Ausblick auf das, was man sich wünscht. Dafür hat Jürgen Hodemacher dann als dritte Figur den Frühling erfunden, der nicht historisch belegt ist.

Die drei Figuren werden nun beim Schoduvel zunehmend inszeniert.

Ja, es gibt einen historischen Block, in dem die Wagen mit Bezug zur Braunschweigischen Geschichte mitfahren. Darin wird der Scheuchteufel durch Hexen mit Besen vertrieben. Der Erbsenbär wird von Mägden am Strick geführt. Dann wird der Frühling empfangen, mit Kindern als Maiglöckchen drumherum. Was ich mir als nächstes vorstelle, ist, dass jede der drei Fußgruppen mit spe-

Michel Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvel“ – Session 2011/12, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 19. Februar 2012.



Thorsten Koch mit der Maske des Schoduvel

Die Elf als Gruppe (Teil 1)

Gruppen von elf Personen beggennen uns ab und an, ohne dass eine befriedigende Erklärung möglich ist, warum es gerade 11 sind (oder waren). Von den Elfmännern in Athen berichtet uns Platon. Es handelte sich um ein Gremium der besonderen Art: eine Kreuzung von Krippo und schneller Eingreiftruppe. Zu den Elfem gehören ferner der Elferrat im Karneval und die Fußball-elf, wobei man sich bei den Kickern fragt: Warum gerade ein Mann (oder eine Frau) mehr als die vollkommene Zehn?

Und weshalb ist in diesem Spiel ausgerechnet der Elfmeter die schlimmste Strafe für einen Regelverstoß? Nun, der Sporthistoriker weiß zumindest Letzteres exakt zu erklären: Das Spiel wurde in England erfunden, und nach englischem Maß handelte es sich bei den 11 Metern ursprünglich um 12 Yards Entfernung zum Tor. Alles klar?

Der Spötter wird versucht sein, in der Elfzahl der Spieler einen Hinweis auf deren nicht selten festzustellende Unvollkommenheit zu sehen. Vollkommen wären zehn; die Elf aber machen, das weiß jeder Zuschauer, manchmal wirklich saudumme Fehler...

Die Elf im Zahlenmythos

Andere sehen das völlig anders, nehmen die Elf als Summe von 5 und 6, also der besonderen Verbindung „2 plus 3“ + „2 mal 3“. Dann steht die die Elf für die Verbindung von Himmel und Erde, die Vereinigung von Mikrokosmos und Makrokosmos, die „heilige Hochzeit“ (hieros gamos“).

Die Elf als Redeanlass

Mit dem Hinweis auf eine gute Elf können Rednerinnen/Redner elegant spielen. Sei es bei Veranstaltungen im Fußballclub, sei es bei Besprechungen jeder Art im kleinen Team, sofern dabei elf Personen anwesend sind.

Die Zahl Elf kann von Rednerinnen/Rednern zudem angesprochen werden an jedem 11. Tag eines Monats oder im kompletten 11. Monat (November), bei einem Kandidaten/Bewerber/Tagesordnungspunkt 11 - oder wenn Sie über das ehemalige französische Mineralölunternehmen ELF-Aquitaine sprechen (auch unter der Kurzform ELF bekannt). Oder wenn Sie seit der Fusion der Firma mit TotalFina bei dem neuen bzw. für das neue Unternehmen TotalFinaElf arbeiten.



Die Elf in der Literatur

„Elf Freunde müsst ihr sein“, so nannte Sammy Drechsel (1925-1986), bekannter Sportreporter und - zusammen mit Dieter Hildebrandt - Gründer der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft“, sein berühmtes Buch über den Fußball. Ob es Heini Kamke mit seiner Mannschaft gelingt, die Berliner Schulmeisterschaft zu gewinnen?

Diese spannende Frage beantwortet die Geschichte von den 11 Freunden, in der Drechsel zugleich seine eigene Kindheit in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts schildert - eine Lektüre, die noch heute als „Muss“ für große und kleine Fußballfans gelten darf.

Doch zurück in das Wunder-von-Bern-Jahr 1954. „Im Halbfinale gegen Österreich in Spiez siegte die deutsche Elf mit 6 : 1. Eine Sensation! Dazu Fritz Walter: „Wir bildeten vor dem Spiel einen Kreis mit allen Spielern und Betreuern, schauten uns in die Augen und riefen uns zu: „Männer, einer für alle, alle für einen!“ Für unseren Erfolg war das entscheidend, weil das Wort gestimmt hat: „Elf Freunde müsst ihr sein. Das stärkte unser Gemeinschaftsgefühl.“

Manche Fußballspiele wurden und werden durch Elfmeter (Strafstoß) entschieden. Der Elfer wird vom Schiedsrichter verhängt, wenn ein Regelverstoß (meist Foul oder Handspiel) innerhalb des gegnerischen 16-Meter-Raums (Strafraum) stattfindet. Der Punkt, auf den der Ball zum Strafstoß gelegt wird, befindet sich elf Meter (exakt 12 Yards = 10,97 m) von der Mitte der Torlinie entfernt.

Der Münchner Richter und Schriftsteller Herbert Rosendorfer lässt in seinem Roman „Ein Liebhaber ungerader Zahlen“ seinen Protagonisten sagen: „...die ungeraden Zahlen regieren die Welt. Denken Sie an die Dreieinigkei und die 7 Todsünden, die 9 Musen und die 11 Apostel. Drei, Sieben und Elf sind dazu noch Primzahlen.“ - „Aber es waren 12 Apostel!“ - Hätte man von vornherein auf den Judas verzichtet, wäre alles anders gekommen. Nein, nein, ich lasse es mir nicht nehmen, die ungeraden Zahlen bilden das Gerüst und das Geheimnis der Welt.“

Siegfried Rackwitz

Quelle: Die BESTEN Reden von A bis Z, November/Dezember 2005, VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Bonn

Herzlich willkommen



34. Niedersächsische Karnevals gala

Am Sonnabend,
01. Dezember 2012

im Baxmann-Zentrum
in Hessisch Oldendorf



Oldendorfer Carnevals Club
OCC '72



GRATIS

Den neuesten **buttinette**

Faschings- Katalog 2013

mit 244 Seiten jetzt **GRATIS**
anfordern unter:

☎ **01805 - 199666***

*14 Cent/Min. a. d. Festnetz,
max. 42 Cent/Min. a. d. Mobilfunk

- Faschingsstoffe
- **burda**-Schnitte
- Karnevalszubehör
- Karnevalskostüme



www.buttinette-fasching.de

Zug-Ende um 16 Uhr? Das ist nicht die ganze Wahrheit. Denn kurz darauf folgt noch ein Highlight: Die kreativsten Präsentationen werden prämiert! Wer besonders originell war oder mit seinem Kostüm für

Jeckenpott: Diesen goldenen Wanderpokal stiftet der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig. Vergeben wird er für den besten Beitrag der drei Karnevalsvereine, also in einem vereinsinternen Wettbewerb. 2011 wurden die KVR-Frauen für ihren Prunkwagen belohnt.

Prämierung der besten Jugendgruppe: Der Manfred Döbelin Jugendpreis erinnert an den 2000 verstorbenen Zugleiter/Vizepräsidenten der MKG. 2011 vergab die Jury den Pokal und einen Clown an die Hordorfer Sesamstraße.

Spannendes Finale bei der Zugparty

Wer gewinnt diesmal die Pokale und Preisgelder?



Aufsehen sorgte, hat gute Chancen, einen von sieben Preisen zu gewinnen – bei der Zugparty in der Stadthalle.

Die Sieger kürt eine elfköpfige Jury aus Wirtschaft, Politik sowie Experten des Karnevals. Sie begutachtet alle Wagen und Fußgruppen von einem Logenplatz aus: dem Balkon des Altstadtrathauses. „Jeder Beitrag wird auf einer Skala von 1 bis 6 bewertet. Wir haben ein erfahrenes Team. Da wird lebhaft und lustig diskutiert“, so Jury-Koordinator Wolfgang Schulze. Folgende Auszeichnungen werden vergeben.

Fußgruppenwettbewerb:

Die beste Fußgruppe kann ausgiebig auf ihren Erfolg anstoßen. Sie wird mit dem Bierrecht der Hofbrauhaus Wolters GmbH belohnt – und erhält bis zum nächsten Zug zwei Kisten Bier pro Monat. Prämiert wurde 2011 die Tanzschule am Zuckerberg.

Prämierung der besten drei Musikzüge:

Für die drei Musikzüge, die sich am originellsten präsentieren, stiften Zugmarschall Hans-Peter Richter und das Komitee Braunschweiger Karneval drei Pokale. 2011 platzierte sich der Spielmannszug Fresh Over aus Munster vor dem Spielmannszug aus Vechelde. Platz drei belegten die Magic Flames aus Hattorf.

Wagenbauwettbewerb:

Prämiert wird der schönste teilnehmende Wagen, der nicht von den Künstlergruppen gestaltet wurde. Das Preisgeld in Höhe von 250 Euro stiftet jährlich Hans Stautmeister. 2011 wurde es dem Badenhäuser Karnevalclub übergeben.

Der Pit: Diesen Preis, einen Wanderpokal, stiftete der Förderpool KARNEVAL III: für einen Wettbewerb unter den drei Künstlern, die für das Komitee und Sponsoren die phantasievollen Prunkwagen bauen. Konrad Körner, Torsten Koch und Mathias Rosenbusch können jeweils einen oder mehrere Favoriten vorschlagen. Mit dem Pokal wird dem langjährigen Zugmarschall Pit Klein gedacht. Verliehen wird er bei der Wagenbaubesichtigung für die Sponsoren jeweils rund zwei Wochen vor Beginn des neuen Zuges für Leistungen im vorangegangenen Jahr.

Michael Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvel“ - Session 2011/12, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 19. Februar 2012.



D'r Zoch kütt – aber SICHER

Versicherungsschutz für Vereine im KVN / BDK

Der „Bund Deutscher Karneval e.V.“ (BDK) vereint mehr als 5.000 Karnevals-, Faschings- und Fastnachtsvereine in ganz Deutschland. Als Vertreter seiner Mitgliedsvereine setzt sich der BDK seit Jahren mit dem wichtigen Thema „Versicherungsschutz“ auseinander. Die Prüfung, ob vorliegende Versicherungsangebote die notwendige, umfassende Absicherung bieten, gestaltet sich für ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre oftmals schwierig.

Deshalb hat der **Karneval-Verband Niedersachsen e.V.** als zuständiger Regionalverband im BDK eine Rahmenvereinbarung mit der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG abgeschlossen, die sich als Vereinsversicherer spezialisiert hat. Auf diese besonderen Vereinbarungen können die Mitgliedsvereine bei Interesse zurückgreifen. Die Vorteile der Rahmenvereinbarungen werden über günstige Konditionen an die Vereine weitergegeben. Das Deckungskonzept beinhaltet neben der wichtigen Vereins-Haftpflichtversicherung eine Gruppenunfall-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung.

Die **Vereins-Haftpflichtversicherung** bietet Versicherungsschutz für Personen- und Sachschäden, die durch die Mitglieder und Helfer fahrlässig verursacht werden. Der Schutz erstreckt sich auf den Vereinsbetrieb (z.B. Training, Auftritte, Teilnahme an Umzügen), insbesondere aber auch im Rahmen einer pauschalen **Veranstalterhaftpflicht** auf öffentlichen Veranstaltungen, die vom eigenen Verein organisiert werden, z.B. Karneval-/Faschingsitzungen bis 1.000 Besucher und eigene Karnevalumzüge in politischen Gemeinden bis 50.000 Einwohner (Einschluss für Großveranstaltungen möglich). Darüber hinaus sind spezielle Vertragserweiterungen vereinbart, wie z.B. Mietsachschäden an Räumlichkeiten und beweglichen Sachen, Einschluss gegenseitiger Haftpflichtansprüche der versicherten Personen untereinander bis hin zu Kfz-Risiken bei Umzügen (Einsatz zugelassener Zugmaschinen/Anhänger).

Kommt es zu einem Unfall der Mitglieder bei den Vereinsveranstaltungen, bietet die **Unfallversicherung** u.a. Leistungen bei dauerhafter Invalidität, Krankenhausaufenthalten oder auch im Todesfall. Die Leistung im Invaliditätsfall beträgt bis zu € 165.000 je Person. **Besonders wichtig:** Mitversichert ist der Weg zu und von den Veranstaltungen! Abgesichert sind zudem nicht nur Mitglieder, sondern auch Helfer bei Veranstaltungen und beim Bau der Wagen, Wagenengel sowie Kinder und Jugendliche, die beim Training „reinschnuppern“ möchten, auch wenn noch keine Mitgliedschaft im Verein besteht.

Über den **Vereins-Rechtsschutz** besteht die Möglichkeit eigene Ansprüche durchzusetzen. Die Rechtsschutzversicherung übernimmt innerhalb der versicherten Bausteine (u.a. Schadenersatz-Rechtsschutz, Miet- und Steuer-Rechtsschutz) die Gerichts- und Anwaltskosten.

Im Rahmen der integrierten **Vertrauensschaden-Versicherung** sind vorhandene Geldwerte des Vereins bis € 26.000 versichert, was insbesondere den Schatzmeister beruhigen sollte; denn werden die Einnahmen nach einer Veranstaltung auf dem Transportweg geraubt oder wird in

seine Wohnung eingebrochen und die Vereinsgelder dort entwendet, sorgt die Vertrauensschadenversicherung für den Ausgleich des entstandenen finanziellen Schadens des Vereins. Daneben ist der Verein für den Fall einer Veruntreuung von Vereinsgeldern durch Vorstandsmitglieder, bzw. den Schatzmeister versichert.

Neben der wichtigen Grunddeckung über die Rahmenvereinbarung des KVN stehen noch weitere Sonderkonditionen zur Verfügung. Nachfolgend eine **Kurzübersicht der wesentlichen Zusatzversicherungen:**

Vermögensschaden-Zusatzversicherung: Die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Verbänden ist Risiken ausgesetzt, die im schlimmsten Fall auch den eigenen Geldbeutel belasten können. Der Vereinsvorstand haftet ggf. persönlich gegenüber dem Verein oder Dritten für Schäden, die durch eine fahrlässig begangene Pflichtverletzung bei der Ausübung ihrer Vorstandstätigkeit entsteht. Derartige Vermögensschaden (z.B. Folgeschaden nach Verlust der Gemeinnützigkeit) können für € 178,-- im Jahr (bis 300 Mitglieder) abgesichert werden.

Kfz-Haftpflichtversicherung für vereinseigene Anhänger für lediglich € 35,90 im Jahr. Zugmaschinen können zusätzlich mitversichert werden.

Veranstaltungs-Ausfallversicherung: Ihr Verein hat eine Sitzung, ein Turnier oder einen Umzug geplant und hierfür bereits investiert? Was ist jedoch, wenn die Veranstaltung nicht stattfinden kann, weil z.B. die Halle kurzfristig einen Brandschaden erlitten hat oder wetterbedingt Gefahr für die Gesundheit der Teilnehmer oder Besucher besteht? Die Veranstaltungs-Ausfallversicherung für Vereine im BDK sichert den Veranstalter gegen mögliche finanzielle Nachteile ab, die ihm durch den Ausfall, Abbruch, Änderung oder Verschiebung der Veranstaltung entstehen. Der Beitrag ist abhängig vom Kostenplan und beträgt lediglich 0,75% der Veranstaltungskosten, zzgl. 19% Versicherungssteuer (bei Kosten bis € 200.000).

Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz: Jeder Verein benötigt neben den Mitgliedern vor allem auch Eltern, Freunde und Helfer, die Kinder oder andere Vereinsmitglieder mit dem eigenen Pkw zu Auftritten, Training und Turnieren fahren. Die Kfz-Zusatzversicherung übernimmt die Schäden am privaten Pkw nach einem selbstverschuldeten Unfall auf diesen Fahrten, insbesondere wenn keine Vollkaskoversicherung besteht.

Weitere Sparten, wie z. B. Sachversicherungen über **Gebäude-, Inhalts-, Musikinstrumenten-** und auch **Elektronikversicherung** werden individuell angeboten. Hierbei empfiehlt sich die Aufstellung der vorhandenen Sachwerte des Vereins mit dem Versicherer zu besprechen.

Ein unverbindliches Angebot erhalten Sie über die ARAG unter 0211/963-3527, bzw. per Email unter karneval@arag.de Bitte geben Sie einfach unter Bezug auf diese Ausgabe Ihre Mitgliederanzahl (aktive und passive) und die gewünschten Versicherungssparten an.

Prinzenkegeln Hameln 2011

Impressum

Auflage: 1.000
Anzeigenpreisliste:
April 2011

Herausgeber

Karneval-Verband
Niedersachsen e.V. (KVN)

Redaktionelle
Bearbeitung u.
Verantwortlich
i.S.d.P.

KVN-Medienausschuss
Vorsitzender
Siegfried Rackwitz
Ludwigstraße 29
38106 Braunschweig

Telefon privat:
(0531) 33 65 57

Mobil:
(0171) 5 04 77 98

Fax:
(0531) 3 88 46 35

Email:
info@siegfriedrackwitz.de

Gestaltung

KVN-Medienausschuss
Sarah-Rebecca Kreiner
Telefon: (05521) 854123
Email: Sarah-R@web.de

Anzeigenschaltung

KVN-Medienausschuss
Andreas Rein
Mobil: (0172) 68 54 696
Email:
andreas-rein@t-online.de

Druck und Herstellung

www.flyeralarm.de

Titelfoto:

Männerbalett
„Okergirls“ der
Braunschweiger
Karnevalsgesellschaft
von 1872 e.V.

Am 10. Dezember 2011 richtete der Niedersächsische Prinzen Club das Kegeln der Niedersächsischen Prinzen aus.

39 Prinzen waren mit ihren Lieblichkeiten nach Hameln gekommen und wurden von Frau Bürgermeisterin U. Wehrmann im Hochzeitshaus empfangen. Im Anschluss wurde der Hamelner Weihnachtsmarkt besucht. Mit Bussen ging es zum Kegeln zum Rattenfänger Hotel in der Kleinen Berkeler Warte. Traditionsgemäß wurde der Wanderkegel ausgekegelt; nicht auf die höchste Holzzahl, sondern wer bei fünf Würfeln die meisten gleichen wirft. Sieger wurde Thomas

Nolte aus Pöhlde. Pumpenkönig wurde Christian Jung aus Göttingen. Der Pümpel 2011 wurde für ein Jahr an Rolf Liller vergeben.

Die Lieblichkeiten kegeln traditionsgemäß um eine möglichst alte Kaffeekanne. Siegerin wurde Antje Jost aus Garbsen.

Der Tag klang aus mit einem zünftigen Abendessen und der Preisverleihung sowie einem gemütlichen Beisammensein. Das nächste Kegeln für die Niedersächsischen Prinzen ist am 8. Dezember 2012 in Hannover.

Hans Jürgen Salau und Hans Jost



Wie wäre es wohl, wenn wir dieses Jahr in unseren Herzen einen Baum schmückten; nicht mit Kugeln, sondern mit all den Namen unserer Freunde, Freunde, die nah sind und in der Ferne. Die wir jeden Tag sehen und die wir nur selten treffen. An die wir uns gerne erinnern und die wir ab und zu vergessen. Die dauerhaften und die gelegentlichen. Die der schweren Stunden und die der glücklichen. Die, die wir, ohne es zu wollen verletzt haben und die, die uns verletzt haben. Die, die uns in aller Tiefe vertraut sind und die, die wir nur vom Sehen kennen. Die, die uns wenig schulden und die, denen wir viel verdanken. Unsere bescheidenen Freunde und unsere wichtigen. Die Namen aller, die unseren Weg kreuzten. Ein Baum mit tiefen Wurzeln, damit sich ihre Namen aus aller Zeit sich mit den jetzigen vereinen. Mit einem warmen Schatten, damit unsere Freundschaft ein Moment der Ruhe sei im Wirbel des Lebens.

Die Mitglieder des Medienausschusses wünschen allen Leserinnen und Lesern des Narren-Spiegels ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2013!



Rumpf®

So Danca™

www.dcwa.de



122 Marie

Glanzstrumpfhose speziell
für den Gardetanz

9,95 €*

4125 Hit II

Flexible Leder-Tanzstiefel
mit geteilter Sohle

55,95 €*

4120 Hit I

Flexible Leder-Tanzstiefel
mit durchgehender Sohle

49,95 €*

Art. 4120 (ohne Abb.)



* unverbindliche Preisempfehlung

Online-Shop:

rumpf.net

**Sie haben Ihren Spaß.
Um Ernstes kümmern wir uns.**



MACHT STARK.

**Jahresbeitrag
nur 3,54 €
je Mitglied
inkl. Versicherungs-
steuer**

**ARAG. Ihr starker Partner, des
Karneval-Verband Niedersachsen e.V.**

Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine mit

- **Vereinshaftpflicht** z.B. für Vereinsveranstaltungen
- **Unfall-Versicherung** für Mitglieder und Helfer
- **Rechtsschutz-Versicherung**
- **Vertrauensschaden-Versicherung**

Infos unter (02 11) 9 63 35 27

www.ARAG-Sport.de